

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier).



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark.

Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 1/2 Uhr,
in zweiter Ausgabe Abends 6 Uhr.

Insertionsgebühren

für die häufigste Zeile oder deren Raum
18 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk
Merseburg.
Reclamen an der Spitze des Inseratenteils
pro Zeile 40 Pf.

N^o 220.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Freitag, 21. September.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt.

1883.

Nicht einem Privattelegramm, sondern dem heute Morgen 6 Uhr erschienenen „Reichs- und Staats-Anzeiger“ entnehmen wir Folgendes:

Berlin, den 19. September.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: bei Allerhöchster Anwesenheit in der Provinz Sachsen folgenden Personen Orden zu verleihen und zwar haben erhalten: den Stern zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

von Wolff, Ober-Präsident zu Magdeburg;
den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit
dem Stern:

von Krosigk, Wirklicher Geheimrath, Erbkammerpräsident im Herzogthum Magdeburg und Kammerherr auf Popsitz im Saalkreise;
den Roten Adler-Orden zweiter Klasse
mit Eichenlaub:

Eggert, Präsident der Eisenbahn-Direktion zu Erfurt.
D. Schulze, Zweiter General-Superintendent der Provinz Sachsen, zu Magdeburg;
den Roten Adler-Orden dritter Klasse
mit der Schleife:

von Böttcher, Ober-Regierungs-Rath zu Merseburg.
Helme, Geheimrath bei der General-Kommission zu Merseburg.
Jesse, Erster Staatsanwalt bei dem Landgerichte zu Erfurt.
Dr. theol. Kötlin, Konfistorial-Rath und ordentlicher Professor an der Universität zu Halle a. S.
Freiherr von Plotho, Kammerherr, Landrath des Kreises Zerichow II. zu Burg b. W.

Dr. Schapper, Superintendent und Pfarrer zu Gr. Rothenburg, Kreis Halle a. S.
Dr. theol. Schottmann, ordentlicher Professor an der Universität zu Halle a. S.,
Schmieder, Landgerichts-Präsident zu Torgau,
Dr. Tobt, Provinzial-Schulrath zu Magdeburg,
Freiherr von Werthern, Major a. D. und Mitglied des Herrenbundes, zu Gölbe, Kreis Eudenberg,
Graf von Wisingerode, Landes-Direktor der Provinz Sachsen, zu Merseburg.

Dr. Bacher, ordentlicher Professor an der Universität zu Halle a. S.,
den Roten Adler-Orden dritter Klasse:
von der, Ober-Staats-Anwalt bei dem gemeinschaftlichen königlichen Ober-Landesgerichte zu Jena;
den Roten Adler-Orden vierter Klasse:
von Kriehel, Landrath zu Zeitz.
Dr. Kfmus, Rektor des Stiftsgymnasiums zu Merseburg,
Bambach, Steuer-Rath und Ober-Steuer-Inspektor zu Halberstadt,
Bauerfeind, Superintendent a. D. und Pfarrer zu Bierz, Kreis Calbe a. S.,
Vandemeister, Regierungs-Sekretär zu Erfurt,
Blomeyer, Amtsrath zu Homburg, Kreis Halberstadt,
Dr. Voretius, ordentlicher Professor an der Universität zu Halle a. S. und zeitiger Rektor der Universität,
Doepel, Rechnungs-Rath und Garnison-Verwaltungs-Direktor zu Magdeburg,
von Doetinchem, Amtsrath zu Helfta, Mansfelder Seckreise.

Gneist, Stadtverordneten-Vorsteher, Regierungs-Rath a. D. und Haupt-Agent der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Halle a. S.,
Goedeck, Oberförster zu Magdeburg,
Grote, Wasser-Bauinspektor zu Torgau,
Günther, Amtsgerichts-Rath zu Jessen,
Hahnzog, Rechnungs-Rath, Kataster-Controleur zu Salzwedel,
Dr. Henkel, Direktor des Gymnasiums zu Seehausen, Kreis Osterburg,
Hefekiel, evangelischer Pfarrer zu Sudenburg, Magdeburg,
Dr. Hügig, ordentlicher Professor an der Universität zu Halle a. S.,
Dr. Jäfer, Direktor des Realgymnasiums zu Aschersleben,
Kasner, Direktor der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen, zu Merseburg,
Kalkbrenner, Kreis-Bauinspektor zu Halle a. S.,
Klatte, Rittergutsbesitzer, Kreisdeputirter zu Wernrode, Kreis Nordhausen,
Koesel, Land-Rentmeister und Regierungs-Hauptkassen-Rendant zu Magdeburg,
von Kujawa, Hofmeister zu Merseburg,
Leufchner, Konfistorial-Rath, Stifts-Superintendent und Erster Dompropst zu Merseburg,
Lichtenfels, Postrath zu Erfurt,
Lippelt, Schiffsherr, Offizier der Feuerwehr zu Magdeburg,
Rüttele, Regierungs- und Bau Rath und Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts zu Weissenfels,
Maron, Postrath zu Magdeburg,
Maritus, Superintendent a. D., Pfarrer und Kreis-Schulinспекtor zu Schwanberg, Kreis Wanzleben,
Meydam, Kreis-Steuer-Rath zu Halle a. S.,
Mischer, Kreis-Sekretär zu Gardelegen,
Moser, Superintendent und Gräflich Stolberg-Rosla'scher Konfistorial-Rath zu Rosla, Kreis Sangerhausen,
Dr. Kemmüller, Rektor des Real-Progymnasiums zu Naumburg a. S.,
Oehme, Rechnungs-Rath und Zweiter Vorstandsbeamter der Reichsbank-Hauptstelle zu Magdeburg,
Pieper, Regierungs-Rath und Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts zu Nordhausen,
von Radeke, Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar zu Halle a. S.,
Reißbach, Postdirektor zu Weissenfels,
Rothrock, Untereisiger zu Güttenitz, Kreis Weissenfels,
Ruhmann, Landgerichts-Rath zu Nordhausen,
Dr. Rupperecht, Sanitäts-Rath und Kreisphysikus zu Helfstedt, Mansfelder Gebirgskreis,
Dr. Schmieder, Direktor des Gymnasiums zu Schleisingen,
Schubert, Regierungs- und Bau Rath und betriebstechnisches Mitglied der Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg,
Schulz, Kreis-Steuer-Rath zu Magdeburg,
Schulz, Defonomie-Kommissions-Rath zu Torgau,
Senffitz, Regierungs-Rath zu Erfurt,
Dr. Silberflüg, Ober-Landesgerichts-Rath zu Naumburg a. S.,
Dr. Stein, Ober-Vergrath zu Halle a. S.,
Steinbacher, Steuer-Rath und Ober-Steuer-Inspektor zu Erfurt,
Stobwasser, Direktor der Mädchen-Erziehungs- und Pensions-Anstalt zu Gnadau, Kreis Calbe a. S.,
Textor, Eisenbahn-Bauinspektor und Vorsteher des betriebstechnischen Bureaus der Eisenbahn-Direktion zu Erfurt,
Thiem, Bürgermeister zu Budau, Kreis Magdeburg,
Tobt, Konfistorial-Rath zu Magdeburg,
Ulrich, Hinzulich Schwarzburg-Rudolstädter Steuer-Rath, Bureau-Vorsteher bei der General-Inspektion des Thüringischen Zoll- und Handels-Bereichs zu Erfurt,
von Zeile, Rittergutsbesitzer, Kreisdeputirter auf Dittfurt, Kreis Wittenberg,
Baniger, Landes-Bauinspektor zu Mählshausen i. Th.,
Wolny, Regierungs-Sekretär zu Merseburg,
Zimmermann, Amtsrath zu Wendenborn, Kreis Merseburg,
Zuder, Postdirektor zu Halberstadt;
den königlichen Kronen-Orden erster Klasse:
Graf von Alvensleben, Wirklicher Geheimrath auf Erxleben, Kreis Neuhausleben;
den Stern zum königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse:
Boto Graf zu Stolberg-Rosla;
den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern:
von Dießl, Regierungs-Präsident zu Merseburg;
den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse:
Diege, Amtsrath zu Warby, Kreis Calbe a. S.,
von Nathusius, Landes-Defonomie-Rath, Rittergutsbesitzer auf Königborn, Kreis Zerichow I.;
den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse:
Freiherr von Eller-Eberstein, Rittergutsbesitzer auf Mohrdungen, Mansfelder Gebirgskreis,
von Gerlach, Landrath zu Oschersleben,
Kuehne, Amtsrath zu Wanzleben,
Leufchner, Geheimrath, Ober-Vergr. und Hütten-Direktor der Mansfelder Kupferhütte bauenden Gewerkschaft zu Geleben,
Müller, Rechnungs-Rath und Prooiantmeister zu Magdeburg,
Trommsdorff, Fabrikbesitzer zu Erfurt,
Weide, Rittergutsbesitzer und Deichhauptmann auf Rienecke, Kreis Osterburg;
den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse:
Andrae, Großschiffseher zu Magdeburg,
Apel, Untereisiger zu Giechrode, Kreis Nordhausen,
Curtz, unbesoldeter Stadtrath zu Aschersleben,
Dr. Eisenhart, außerordentlicher Professor an der Universität zu Halle a. S.;
Feld, Postmeister zu Liebenwerda,
Fertig, Eisenbahn-Betriebsverwalter zu Gütten, Kreis Osterburg,
Fischer, Eisenbahn-Materialien-Verwalter I. Klasse zu Magdeburg,
Funderhausen, Eisenbahn-Station-Vorsteher I. Klasse zu Weissenfels,
Frohnig, Beigeordneter, Forstfassen-Rendant zu Giege, Kreis Gardelegen,
Reinefarth, Bürgermeister zu Merseburg,
Dr. Schild, Bürgermeister zu Wittenberg,
Schmidt, Peter, Kaufmann, Fabrikant zu Magdeburg,
Schmabel, Apothekenbesitzer und Hof-Apotheker zu Merseburg,
Schulz, Kreis-Baumeister zu Schwanebeck, Kreis Oschersleben,
Schumann, Gefangener am Städtischen Gymnasium und Domorganist zu Merseburg,
Steinhart, Senator Städtgutsbesitzer zu Schlieben, Kreis Schwelmig,
Tschik, Eisenbahn-Stationsvorsteher I. Klasse zu Erfurt,
Trepte, Seminarlehrer zu Droßlitz bei Zeitz,
Wagnersche, Herzoglich braunschweigischer Amtsrath zu Uelzig, Kreis Neuhausleben,
Waltzer, Rechnungs-Rath und Bureau-Vorsteher für das Rechnungswesen bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg,
Wittich, Proturator beim Kloster Unserer lieben Frauen und Rentmeister der Kloster-Benignen Stiftung zu Magdeburg,
Wobisch, Porträtr. und Landschaftsmaler zu Magdeburg;
das Kreuz der Ritter des königlichen Haus-Ordens von Hohenollern:
Graf vom Hagen, Kammerherr und Erbschenk im Herzogthum Magdeburg, auf Müden, Kreis Zerichow I.;
das Kreuz der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenollern:
Lange-Kästner, Untereisiger zu Oschersleben-Kisani, Kreis Erfurt;
den Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenollern:
Glaß, Erster Lehrer an der höheren Mädchenschule zu Merseburg,
Gutjahr, Erster Lehrer und Kantor zu Helfstedt, Mansfelder Seckreise,
Hagemann, Hauptlehrer an der höheren Mädchenschule zu Stendal,
Häbler, Kantor an der Kirche Unserer lieben Frauen zu Halle a. S.,
Linger, Kantor und Erster Lehrer zu Groß-Germersleben, Kreis Wanzleben; sowie
das Allgemeine Ehrenzeichen:
Agthe, Schulze und Standesbeamter zu Auerstedt, Kreis Eudenberg,
Böhmke, Regierungs-Notenmeister zu Merseburg,
Botermund, Steuer-Aufseher zu Halle a. S.,
Brauer, Gemeinde-Vorsteher und stellvertretender Amtsvorsteher zu Urtan, Kreis Wittenberg,
Brücker, Postseher zu Walsleben, Kreis Erfurt,
Burg, Förster zu Wittenmora, Kreis Stendal,
Dippe, Holzhaier und Arbeiter zu Wentendorf, Kreis Oschersleben,
Eibel, Lokomotivführer zu Erfurt,
Freiwald, Bahnmelder zu Wittenberg,
Friedrich, Privatgärtner-Vorsteher zu Tornau, Regierungsbezirk Merseburg,
Gottl, Lokomotivführer zu Wittenberg,
Goserau, Gemeinde-Vorsteher zu Gröbzig, Kreis Weissenfels,
Graun, Bahnmelder zu Neustadt bei Magdeburg,
Haeder, Baurgutsbesitzer und Gemeinde-Vorsteher zu Pöpsitz im Saalkreise,
Hille, Hausvater des Rettungshauses Genthin, Kreis Zerichow II.,
Hoffmann, berittener Gensdarm zu Calbe a. S.,
Hornschuh, Mühlensbesitzer und Schulzengutsbesitzer zu Wittenberg, Kreis Oschersleben,
Jachide, berittener Gensdarm zu Weissenfels,
Könneke, Förster zu Forsthaus Spitze, Oberförsterei Sülzkau,
Kraemer, Postschaffner zu Erfurt,
Kramer, Ortschulze a. D. zu Wiesterspost, Kreis Gardelegen,
Kreuz, Schafmeister zu Annerode, Kreis Oschersleben,
Marquardt, Steuer-Aufseher zu Zeitz,
Mathias, Schiffsführer bei der Elbfloß-Bauverwaltung zu Magdeburg,
Meyer, Ortssteuer-Erheber zu Dittfurt, Kreis Aschersleben,
Montag, Steuer-Aufseher zu Habmersleben, Kreis Wanzleben,
Mühlberg, Postschaffner zu Magdeburg,
Müller, Schulze und Schulzengutsbesitzer zu Budow, Kreis Zerichow II.,
Müller, Amtsvorsteher und Standesbeamter zu Rüge, Kreis Aschewedel,
Mühlert, Briefträger zu Burg, Reg. Magdeburg,
Neumann, Weichensteller zu Nordhausen,
Pollack, Bälgenreiter und Totengräber zu Hornburg, Kreis Halberstadt,

Hauprecht, Postschaffner zu Wittenberg.
Höhe, Erster Gerichtsdienner beim Amtsgericht zu Magdeburg.
Sämisch, Bahnwärter im Wärrerhaus 239 zwischen Herzberg und Haldensleben.
Säß, Steueramtsverwalter zu Wolftraamschhausen, Kreis Nordhausen.
Scheidung, Eisenbahn-Telegraphist zu Merseburg.
Schmidt, Gerichtsdienner beim Amtsgericht zu Schlieben.
Schulze, Gemeinde-Vorsteher zu Jahnro, Kreis Wittenberg.
Schulze, Weichensteller in Bude 115 bei Wittenberg.
Selchow, Förster zu Drenburg, Kreis Halberstadt.
Seligmann, Gemeinde-Vorsteher zu Gröben-Mühlberg, Kreis Liebenwerda.

Spießberg, Steueramtsverwalter zu Erfurt.
Steinweg, Regierungsbote, betraut mit den Funktionen eines Botenmeisters beim Bezirksamt zu Magdeburg.
Süßky, Gerichtsdienner beim Amtsgericht zu Torgau.
Wegner, Bahnwärter in Bude 99 bei Seeshausen.
Zimmermann, Schulze zu Gröben-Mühlberg, Kreis Halberstadt.
Jänke, Postschaffner zu Halle a. S.
Jänke, dem Mittelmeister a. D. von Krosigk auf Eichenbarleben.

den Landrath a. D. von Jagow auf Erlinden, dem Grafen von Hohenball auf Ostlau und dem Landrath von Davier zu Nordhausen die Kammerherrenwürde zu verliehen;
den Ober-Kantonspräsidenten Dr. Breitshaupt zu Naumburg a. S. zum Wirklichen Geheimen Ober-Justizrath mit dem Range eines Rathes erster Klasse.
den Regierungs-Rath a. D. und Ober-Würgermeister a. D. von Voh zu Halle a. S.

den Landrath von Schaper zu Liebenwerda, den Landrath und Kammerherrn von Marßhall zu Langensalza
den ordentlichen Professor Dr. Keil an der Universität zu Halle a. S. zu Geheimen Regierungsrathen, den ordentlichen Professor Dr. Meier an der Universität zu Halle a. S. zum Geh. Justiz-Rath,
den Ersten Vicepräsidenten Wötticher zu Magdeburg und Staube zu Halle a. S. zu Ober-Würgermeistern,
den Sanitäts-Rath Dr. Hageborn zu Magdeburg zum Geheimen Sanitäts-Rath,
den Rechtsanwält und Notar Dr. Cuno zu Wittenberg zum Justiz-Rath;

den Ober-Steuerinspektor Granier zu Magdeburg zum Steuer-Rath;
den Kreis-Steuerinspektor Lofe zu Halle a. S. zum Rechnungs-Rath;
den Fabrikbesitzer Schaeper zu Süldorf (Kreis Wanda- leben) und Doedelmann zu Agentorf (Kreis Raabe), sowie den Gutbesitzer und Vorsteher der Ackerbauhufe Haug zu Wabersleben (Kreis Jägerleben) zu Oekonomi-Rathen;
den Banier-Vogler zu Quebnitz zum Kommerzienrath;
den Veterinär-Kollektor und Banier Unger zu Erfurt zum Kommissions-Rath zu ernennen.

Den Ober-Würgermeister Goebel zu Naumburg a. S. die Befähigung zum Tragen der goldenen Annelette, zugleich als einer der Stadt Naumburg für das Amt ihres Ersten Bürgermeisters hanehend gewählte Berechtigung zu erteilen.

Patriotische Rückblicke und Ausblicke.

Die glänzenden Feste, welche die Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers unserer Provinz gebracht hat, sind vorübergezogen. Sie haben uns die Herrlichkeit des durch Waffenthum ohne Gleichen wiedererstandenen, durch eine beispiellos erfolgreiche Kriegsthat nach Innen und nach Außen gesicherten Deutschen Reiches wieder lebendig in einem Theile seiner höchsten Wehrkraft und in den Männern vor Augen geführt, welche die erhabene Person unseres Kaisers als die Licht und Leben spendende Sonne umgibt und von diesem auf den rechten Pfad ihres Wirkens gestellt, durch ihre Thaten die tiefste Umwälzung in der politischen Stellung unseres Vaterlandes herbeigeführt haben. Sie wir und in den nächsten Tagen noch einmal glänzend veranschaulicht werden durch die Enthüllung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald, welcher voranschreitend auch unser großer Staatemann, neu gekräftigt durch die Hellenen Göttern, wird bezaubern können.

Dieses Fest vor Allem soll und wird uns aufs Neue zum Bewußtsein bringen, was wir der Wiedererhebung und Befestigung des Deutschen Reiches Großes und Erfolgreiches in der Gestaltung unseres nationalen Lebens zu verdanken haben.

Deutsche Erdfruchtbarkeit, deutsche Arbeitsfähigkeit waren immer, und in den schimmlichen Zeiten des Nationalstrebens, im Aueland geschäft und im Innern befruchtbar. Aber diese Tugenden konnten nur vereinzelte Leistungen hervorbringen, konnten nirgends sich zu einem großen Ansehenskreise sammeln, so lange es keinen deutschen Gesamtstaat gab, der durch den klaren Geist, den er einflößt, den ausländischen Unternehmungen seiner Bürger Sicherheit verleiht, der den inländischen Unternehmungen mit dem Vertrauen an gesicherten Bestand die Fähigkeit großen Umfangs und auf lange Dauer berechneter Anlage giebt, der endlich durch die Freiheit der Bewegung die Wahl der richtigen Sammelplätze und das Zusammenströmen aller geeigneten Kräfte gestattet. Man muß sagen, daß dieser selbstthätige Einfluß der Reichsgestaltung erst im jüngsten Alter in gesunder Weise zur Wirksamkeit gelangt ist. Denn die sicherste Thätigkeit der ersten siebziger Jahre war eine plan- und loslose Ueberleistung, die unaussprechlich einen Fall hervorrief, dessen Folgen die gesunde Entwicklung verzögert, aber zum Glück nicht verzerrt haben.

So ist seit vier Jahren, etwa seitdem wir das neunte Jahrzehnt unseres Jahrhunderts schreiben, allenthalben im deutschen Leben ein reiches und vielfältiges Aufwachen unmerkbar. Auf die erstmalige Entwicklung Deutschlands ist natürlich nicht das Hauptgewicht zu legen; denn man könnte für diesen Aufschwung die befondernen Bedingungen der Hauptstadt als alleinige Ursache anführen. Sieht man aber, wie in den Straßen Berlins ein Pfaffenbau nach dem anderen sich erhebt — wobei wir von allen öffentlichen Bauten für Reich, Staat und Stadt absehen und nur die Privatanlagen im Auge fassen wollen — so wird man gesehen müssen, daß eine gleiche städtische Entwicklung seit der Zeit, wo die deutschen Handelsstädte als die ersten im Handbilde in höchster Thätigkeit standen, auf deutschem Boden nicht vorgekommen ist. Eine einzelne Stadt und ist es auch die Hauptstadt, kann aber nicht zu solcher Thätigkeit anwachen, wenn sie nicht das Centrum für die fruchtige Thätigkeit eines großen Landes bildet.

Wenn auch die Dimensionen des Wachstums von Berlin tieferen als anderen Städte übertrifft, so kann man sich schon durch flüchtigen Augenblick belehren, daß fast alle großen und Mittelsstädte Deutschlands in ähnlichen glücklichen Aufschwung begriffen sind, man mag auf Königsberg, Danzig, Stettin oder auf Dresden, Leipzig, Magdeburg blicken, auf Frankfurt, Cassel und Geln oder auf Breslau, München, Stuttgart, Nürnberg u. Hamburg, die größte Handelsstadt, scheidet sich zu einem großartigen System von technischen Bauten für Handelszwecke aller Art an, nachdem sein Eintritt in das Reichsgebiet entschieden ist. Wer aber auch noch vor dem Beginn dieser Bauten einen Blick auf die Stadt wirft, empfängt das Bild unerschütterter Reichthums und des kräftigen Selbstgefühls eines blühenden Gemeinwesens, wenn er die Denkmale und sonstigen Zieranlagen im Auge faßt, die erst in den letzten Jahren entstanden sind.

Wenden wir uns nun von dem Bild der Städte zu dem Leben, das sich in ihnen zeigt. Wir gewahren hier ein Wechselspiel nach festlichen Veranstaltungen, wobei in einem fest Jahrsunter nicht gesammten Maße Geisamkeit, Pracht und historischer Sinn, aber davon unmerklich auch großer Aufwand entfaltet werden.

Erinnern wir uns nur an nächster Vergangenheit des sprachlosen historischen Unterwerfungs in Erfurt, um dieses Verborgenes unserer Gegenwart zu benutzen zu werden. Es giebt sich in solchen Festen das Bewußtsein eines kräftig sich regenden, eines zunehmenden Gedeihens sich bewußten Volkes aus, zwischen die sauren Wochen strenger und gekletter Arbeit die frohen Feste wechsellöcher Erinnerungen und erheiternder Hoffnungen einzufließen.

Diese Annahme, zu der uns so Vieles berechtigt, wird wohl am meisten bestätigt, wenn wir die Klagen fremder Nationen vernehmen, deren industrielle und Handelsthätigkeit nicht einzuholenden Vorsprung vor der unsern zu haben sehen, über die unverwarteten und für das Ausland erschreckenden Erfolge der deutschen Konkurrenz.

Das Bild, das wir so eben vorgeführt und das noch durch manchen erfreulichen Zug ergänzt werden könnte, ist nun aber nicht ohne Schatten, und zwar sind die Schatten, welche darauf fallen, solcher Art, daß ihr Ursprung für den oberflächlichen Blick nicht so leicht zu begreifen ist. Der weitestgehende, aber keineswegs bis zum vollen Maaße thätigste praktischer und künstlerischer Fortschritt gegenüber steht eine lebensschäftliche Parteilichkeit und Verblendung über die höchsten Fragen des Staates, der Wissenschaft und der Kirche. Dieser Widerspruch ist zwar auffallend und geeignet, manche ernste Beforgnis nach zu rufen; aber geradezu unerklärlich ist er nicht. Ueber das Höchste ist die Vereinigung am schwersten. Eine Einheit der Anschauung über die höchsten Fragen setzen wir in der Geschichte solcher Völker gegeben, welche jene Anschauung auf dem Wege langsam emporzuwachsen und immer tiefere Wurzeln schlagender Arbeit überkommen haben. In der Gegenwart handelt es sich um eine Vereinigung auf der Grundlage allseitig freier Annahme und freier Prüfung. Da kann es nicht Wunder nehmen, wenn die Nothwendigkeit einer moralischen Einigung, welche mit der heiligeren Thatsache der politischen Einigung sich aufweist, zunächst zu einer Verflüchtigung der Gegensätze führt.

Es kommt aber noch eine andere Ursache hinzu. Jeder Gedanke, dessen Erfüllung lange erheischt, an dessen Gestaltung lang gearbeitet worden unter häufigem Wechsel von Einmüdigung und Zuversicht, jeder solcher Gedanke ruft, wenn er endlich als Thatsache ins Leben getreten, Umwälzungen, neue Aufgaben und auch neue Kosten und Einschränkungen hervor, auf die man während der Arbeit und während der Hoffnung nicht gefaßt gewesen. So geht es dem deutschen Volke seit der Wiedererrichtung seines Reiches. Dieser Glück und Gedeihen schingende Bau ruft andererseits jauchzende und schwere Pflichten hervor zu seiner Erhaltung und Fortbildung nach innen wie nach außen. Es ist nicht zu erwarten, daß über eine solche neue, nach dazu so vielfältige und verwickelte Aufgabe sich schnell eine Einigung der Geister erzeuge.

Wenn es also nicht an einleuchtenden Gründen fehlt, welche jenen Zustand der Gemüther gerade in den geistig lebendigsten und bemutetsten Kreisen erklären können, so hat derselbe doch seine Gefahren, wie jede unentschiedene Entscheidung eines kräftigen Organismus. Es wäre verneinlich, sich auf die gute Natur allein zu verlassen. Man darf der guten Natur wohl vertrauen, aber nur unter der Voraussetzung, daß die rechte Leitung hinzukommt, sowie das redliche und unbefangene Bestreben nach der richtigen Einsicht und nach der Verwirklichung und Annahme der mittels ihr gewonnenen Lehren.

Hoffen wir, daß diese Lehren in der bald wieder beginnenden Zeit unserer politischen Arbeit nicht verloren sein, sondern von allen Parteien wohl bezeugt werden können. Möge vor Allem das leuchtende Vorbild unseres Kaisers in aufopfernder Pflichterfüllung, welches in diesen denkwürdigen Tagen wieder so nahe und so ergreifend uns vor Augen getreten ist, unser ganzes Volk in allen Ständen und Berufsständen zu gleicher Eingabe an das Vaterland begeistern.

Politischer Tagesbericht.

Von den Zwecken, welche die Reichssteuerreform erreichen sollte, ist der eine, die Herabsetzung der finanziellen Selbstständigkeit des Reiches, wenn auch nicht der Form, so doch der Sache nach in vollem Umfang erreicht.
Schon im laufenden Jahre hat sich das Reich aus einem Kostgänger der Einzelstaaten in den Spender von Ueberflüssen an die Kasien der letzteren verwandelt. Für das Jahr 1884/85 dürfte der Betrag, um welchen der Reichszufluß an Preußen bereits Matrimonialbeitrag übersteigt, nur um wenige Millionen hinter dem Betrage des Erlasses an Einkommen- und Klassensteuer zurückbleiben.

Der zweite Hauptzweck, die Entlastung von direkten Steuern, ist, insofern es um direkte Verminderung der Staatssteuern in Preußen sich handelt, gleichfalls insofern zu einem vorläufigen Abschluß gebracht, als etwaige weitere Steuererlasse und Ermäßigungen an Einkommen- und Klassensteuer ihre Deckung durch Erhöhungen derselben Steuer an anderer Stelle und bessere Veranlagung derselben, also ohne Ananspruchnahme weiterer Reichssteuern, zu finden haben werden.

Völlig unerledigt dagegen ist noch die ungleich wichtigere Frage der indirekten Verminderung der direkten Steuern durch Erleichterung der Kommunen. Diese Seite der Sache ist deshalb so sehr wichtig, weil die Kommunalabgaben nicht nur an sich im Ganzen die Staatssteuern weitens übersteigen, sondern auch in Folge der ungleichen Verteilung vielfach ungleich drückender wirken. Die Erleichterung der Kommunen wird auf doppeltem Wege angeht: durch Befreiung

an den Erträgen der Grund- und Gebäudesteuer sollen ihnen neue Hülfsmittel erschlossen, durch Uebernahme einer Quote der Schullasten auf den Staat ihre finanziellen Verpflichtungen vermindert werden.

Nach beiden Richtungen sollen die in der Eröffnungsgerebe zum Antage vom 14. November d. J. angeknüpften Vorlagen die erforderliche Grundlage und zwar in zweifacher Beziehung schaffen; jene Maßregeln sollen als allgemeiner Güter in die tiefsten Lagen als Bedürfnis anerkannte systematische Neuregelung der Kommunalbesteuerung und der Deotation der Volksschule sich einordnen und zugleich soll auf diese Weise die sichere Unterlage für den Bedarf an neuen finanziellen Mitteln behufs Abschlußes der Reichssteuer-Reform gewonnen werden.

Eine Aneinanderung der Daily News, daß unter englischer Vermittlung Frankreich und China sich über die Tonkingfrage in der Weise einigten würden, daß Frankreich das Protektorat über Annam behalte, bagogen völlig auf Tonking verzichte, wird von den meisten Pariser Blättern nicht ernst genommen. Man weiß darauf hin, daß Frankreich unmöglich von englischer und chinesischer Seite ein beratigtes Maßzug zugunsten nehmen könne, da von dem anamitischen Reich nur Tonking und namentlich das Delta des Roten Flusses und die nördlich gelegenen Mineraldistrikte wirklichen Wert besitzen. — Der Ozeanische Minister universel wendet sich gegen die englische Mediation in einem Leitartikel, der mit den Worten schließt: „Im gewöhnlichen Leben würde man sich über einen Mann wundern, der sich in einem Prozesse den Advokaten seines Gegners zum Schiedsrichter auswählt.“ — Marquis Tcheng ist gestern Abend hier eingetroffen, heute Nachmittag hatte derselbe eine Unterredung mit Ferry, in welcher Beide das von der französischen Regierung aufgestellte Memorandum durchgesehen haben. — Die offizielle Meldung, daß General Vouet, Höchstkommandirender der Truppen, Tonking verlassen habe, wird durch anderweitige Telegramme dahin ergänzt, daß in Folge von Zwistigkeiten zwischen ihm und dem Ozeanminister Garmont leger den General seiner Funktionen entzogen hätte. Genoue Aufklärungen hierüber fehlen.

Die Abreise des französischen Ministerpräsidenten Ferry nach dem Aus ist noch nicht festgesetzt, wahrscheinlich wird dieselbe erst in der nächsten Woche erfolgen. — Die Nachricht, daß Washington der gestrigen Konferenz zwischen Ferry und dem chinesischen Gesandten Marquis Tcheng beigewohnt habe, bestätigt sich nicht, ebenso werden die in den Zeitungen gemeldeten Gerüchte über eine vorzeitige Einberufung der Kamern für ungenügend erklärt. Die Kamern dürfen vielmehr erst zwischen dem 20. und 25. Oktober zusammentreten. — Wie der Temps' erfährt, soll Admiral Courbet offiziell zum Oberkommandirenden aller französischen Streitkräfte zu Wasser und zu Lande in Tonking ernannt sein. Derselbe Wicht soll der Nachfolger des Generals Mouret werden, jedoch unter dem Vorbehalte Courbet's. — 330 Marineinfanteristen sind am Dienstag mit fünf Sonderzügen von Drest nach Toulon abgegangen.

Dem Vernehmen nach sieht man in der Kürze eine weitere Besprechung des französischen Ministerpräsidenten Ferry mit dem Reichsminister Tcheng bevor.

Die Wärrer Blätter melden übereinstimmend, daß nach der Rückkehr des Königs, Sagolla mit der Bildung eines neuen Kabinetes werde betraut werden.

Seit dem Antritt des gegenwärtigen russischen Marine-ministers Admirals Scherfloff hat es Meist bestanden einen ganz anderen Charakter angenommen. Das Resultat am augen-fälligen in der Mitte hervor, welcher gegenwärtig in der Verwaltung des russischen Flottenmaterials befehligt wird. Wie man uns mittheilt, sind auf den Befehl des Schwärzen Meeres zur Zeit vier mächtige Hochsee-Kanonen im Bau, welche nach vor Beginn des Jahres 1885 fertig gestellt werden und sowohl an Dimensionen als an Panzerstärke und Antriebskraft übertrifft werden sollen, was auf diesen Gebiet bisher gelehrt werden. An den Gießmaschinen an der Neva sehen zwei Argonauten ihrer Vollendung entgegen, zu zwei weiteren ist schon der Kiel gelegt, desgleichen in einem Panzerschiff von dem Typus der „Imperieuse.“ Nur noch wenige Jahre und Rußland wird an Stelle der verrostet-konstruirten „Popowen“ eine Flotte von neun sunkenoceanen, nichtschwimmenden Kriegsschiffen ersten Ranges besitzen, wozu sich noch der jetzt Bestand an Flottenmateriale stellt. Die Dampfmaschinen der schwärzen Meeres sind ebenfalls eine Anzahl außerst leistungs-fähiger Dampfboote, welche unter Umständen zu den Zwecken der Kriegsmarine adaptirt werden könnten; nicht zu vergessen endlich der „freiwilligen Kreuzerflotte.“ Alles das vereinigt sich zu einem Gesamtbild, welches die maritimen Bestrebungen Rußlands in einem recht respektablen Lichte erscheinen läßt.

Das norwegische Reichsgericht hat, wie aus Christiania vom 19. d. gemeldet wird, den von dem Reichsgericht des Staats-ministers Selmer ergehenden Verurtheilungs-Urtheil gegen 13 Mitglieder des Reichsgerichtes abgelehnt. Die Verurteilung wird am 4. October stattfinden.

Aus Sofia, vom 19. d., wird berichtet: In der gestrigen Sitzung der bulgarischen Sobranje, welcher sämtliche Deputierte mit Ausnahme des noch nicht eingetroffenen Präsidenten Simco bewohnten, wurde die Antwort auf die Thronrede des Fürsten verlesen. Die auf die Eisenbahnkonvention bezügliche Stelle lautet, daß die Sobranje die vom Fürsten angeknüpfte Konvention in Ermüdung geben und beglückwünschen eine Entscheidung treffen werde, welche die Achtung Bulgariens vor seinen internationalen Verpflichtungen dokumentare. In der Adresse wird ferner von der Nationalversammlung auf den einstimmigen Wunsch der Nation das Verlangen ausgedrückt, daß die Verfassung mit den vom Fürsten angeknüpften Veränderungen wiederhergestellt werde, um das Fortbestehen und die Unabgängigkeit des Landes dauernd zu sichern. Die von Gregor verlesene Adresse wurde nicht Affirmation angenommen und von allen Deputierten mit Ausnahme Sobeloffs unterzeichnet. Die Sobranje beglückwünscht hierauf zum Fürsten, welcher die Adresse entgegenahm und erklärte, daß er in aller Kürze diejenige Entscheidung treffen würde, welche von der Nation in so formaler Weise gefordert werde.

Berlinische Nachrichten.

Berlin, den 19. September.
— Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzeßin hat mit der Prinzessin Tochter Vittoria gestern Abend etwa 8 Uhr Potsdam verlassen und, begleitet von der Palastdame Gräfin Brühl, der Hofdame Gräfin zu Münster und dem Kammerherrn Grafen Sedowitz, mit dem Courierzuge von der

Wittpartikulation aus ihre Reife nach Homburg angetreten, wo...
Wittpartikulation aus ihre Reife nach Homburg angetreten, wo...
Wittpartikulation aus ihre Reife nach Homburg angetreten, wo...

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Gertrud der Niederlande, höchstselbe seit einiger Zeit zum Besuch bei...
Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Gertrud der Niederlande, höchstselbe seit einiger Zeit zum Besuch bei...
Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Gertrud der Niederlande, höchstselbe seit einiger Zeit zum Besuch bei...

Der König von Sachsen ist am Mittwoch zu den Wandern...
Der König von Sachsen ist am Mittwoch zu den Wandern...
Der König von Sachsen ist am Mittwoch zu den Wandern...

Der König von Spanien wird heute Mittag Wien verlassen...
Der König von Spanien wird heute Mittag Wien verlassen...
Der König von Spanien wird heute Mittag Wien verlassen...

Unter Donner geht mit Recht eines Belärmtes, und namentlich...
Unter Donner geht mit Recht eines Belärmtes, und namentlich...
Unter Donner geht mit Recht eines Belärmtes, und namentlich...

Eine Explosion schlagender Wetter fand, wie die...
Eine Explosion schlagender Wetter fand, wie die...
Eine Explosion schlagender Wetter fand, wie die...

Schluß der Wänder des IV. Armeekorps.

Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...

Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...

Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...

Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...

Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...

Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...
Die Fahrt Sr. Majestät heute nach Wien und zum...

nur noch vereinzelte Cholerafälle gemeldet. Doktor...
nur noch vereinzelte Cholerafälle gemeldet. Doktor...
nur noch vereinzelte Cholerafälle gemeldet. Doktor...

Sobales.

Der Abdruck unserer Sozial-Nachrichten ist nur mit...
Der Abdruck unserer Sozial-Nachrichten ist nur mit...
Der Abdruck unserer Sozial-Nachrichten ist nur mit...

Die 18jährige Prinzessin Maria, Tochter des...
Die 18jährige Prinzessin Maria, Tochter des...
Die 18jährige Prinzessin Maria, Tochter des...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Merzbach, 19. September. Heute Vorm. 9 1/2 Uhr...
Merzbach, 19. September. Heute Vorm. 9 1/2 Uhr...
Merzbach, 19. September. Heute Vorm. 9 1/2 Uhr...

Nordhausen, 19. September. (Verschiebung des...)

Abre S. R. Hoheit die Frau Kronprinzessin des...
Abre S. R. Hoheit die Frau Kronprinzessin des...
Abre S. R. Hoheit die Frau Kronprinzessin des...

Bericht des Sekretärs des Körpersvereins in Halle.

Halle a. S. den 20. Sept. 1853.
Halle a. S. den 20. Sept. 1853.
Halle a. S. den 20. Sept. 1853.

Gründungsbericht von A. Wagner & Sohn.

Halle a. S. den 20. Sept. 1853.
Halle a. S. den 20. Sept. 1853.
Halle a. S. den 20. Sept. 1853.

Waggebühren.

Halle a. S. den 19. September. Von zwei 182-188...
Halle a. S. den 19. September. Von zwei 182-188...
Halle a. S. den 19. September. Von zwei 182-188...

Berlin, den 19. Septbr. 1853.

Halle a. S. den 19. Septbr. 1853. pr. 1000 Altgr. loco...
Halle a. S. den 19. Septbr. 1853. pr. 1000 Altgr. loco...
Halle a. S. den 19. Septbr. 1853. pr. 1000 Altgr. loco...

144-147 bez., feiner 152-156 bez., pr. diesen Monat...
144-147 bez., feiner 152-156 bez., pr. diesen Monat...
144-147 bez., feiner 152-156 bez., pr. diesen Monat...

Breslau d. 19. Septbr. Spiritus pr. 100 Altgr. 100 pSt.
Breslau d. 19. Septbr. Spiritus pr. 100 Altgr. 100 pSt.
Breslau d. 19. Septbr. Spiritus pr. 100 Altgr. 100 pSt.

Amsterdam, d. 19. Septbr. (Schwefelb.)

Beizen für, pr. 100 Altgr. loco, pr. 100 Altgr. loco...
Beizen für, pr. 100 Altgr. loco, pr. 100 Altgr. loco...
Beizen für, pr. 100 Altgr. loco, pr. 100 Altgr. loco...

London, d. 19. Septbr. (Schwefelb.)

Beizen für, pr. 100 Altgr. loco, pr. 100 Altgr. loco...
Beizen für, pr. 100 Altgr. loco, pr. 100 Altgr. loco...
Beizen für, pr. 100 Altgr. loco, pr. 100 Altgr. loco...

Wasserstand der Saale bei Halle (am 20. Septbr.)

Halle a. S. den 20. Septbr. 1853.
Halle a. S. den 20. Septbr. 1853.
Halle a. S. den 20. Septbr. 1853.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 19. Septbr.

Halle a. S. den 19. Septbr. 1853.
Halle a. S. den 19. Septbr. 1853.
Halle a. S. den 19. Septbr. 1853.

Wärmemessungen.

Berlin, 19. September. Die heutige Fonds- und Aktienbörse...
Berlin, 19. September. Die heutige Fonds- und Aktienbörse...
Berlin, 19. September. Die heutige Fonds- und Aktienbörse...

Telegraphische Depeschen.

Berlin, den 20. September. 8 Uhr 45 Min. Vormittags...
Berlin, den 20. September. 8 Uhr 45 Min. Vormittags...
Berlin, den 20. September. 8 Uhr 45 Min. Vormittags...

Berlin, den 20. September. 8 Uhr 45 Min. Vormittags...
Berlin, den 20. September. 8 Uhr 45 Min. Vormittags...
Berlin, den 20. September. 8 Uhr 45 Min. Vormittags...

Berliner Börse v. 19. September.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, and Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and sectors, including Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Bank und Creditbank-Actien, and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bekanntmachung. Wie alljährlich, so wird auch im October d. J. der Verein zur Verbüßung von Verbrechen durch Befreiung der aus den Gefängnissen, Straf- und Correction-Anstalten Entlassenen, sowie der sittlich verwahrlosten Ummündigen, welcher im Jahre 1849 unter dem Namen „Eckartsbau“ eine Erziehungsanstalt für sittlich verwahrloste Knaben gegründet und in neuerer Zeit in den Verband der Vereine für „innere Mission“ aufgenommen worden ist, eine Haus-Collecte einfallen.

Diese Collecten sind aber in ihrem Ertrage stetig zurückgehenden, vielleicht in Folge der irrigen Annahme, daß die Erziehungs-Vereine an die Stelle dieses Vereins getreten seien.

Ich mache es deswegen den Magistraten und Gemeindevorsteher zu Pflicht, dieser Sache ihr besonderes Interesse zuzuwenden und bei den Einwohnern ihres Amtsbezirks auf ihre Theilnahme an der Sammlung hinzuwirken. Die Angelegenheit ist der Fürsorge auch deshalb bringend zu empfehlen, weil im Laufe des Jahres Erweiterungsarbeiten in Angriff genommen sind, welche einen Kostenanwachs von 15000 bis 20000 M. in Anspruch nehmen und das vorhandene Capital größtentheils aufzehren werden.

Halle a/S., d. 13. September 1883. Der Königlich Landrath des Saalkreises, Geheimen Regierungsrath C. v. Krosigk.

Submission. Bedarfs-Verbindung der Schloßer- und Schmiedearbeiten zum Neubau eines Kesselhauses auf dem Grundstück der hiesigen neuen Kaserne - veranschlagt zu 325,213 M. - in ein Termin am Dienstag den 25. September cr. Vormitt. 10 Uhr im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung - Neue Kaserne in der Bernburgerstraße hieselbst - aneraumt, wo auch vorher die besüglichen Submissions-Bedingungen zu zur Einsicht anliegen.

Halle a/S., den 13. September 1883. Königlich Garnison-Verwaltung. Offerten auf Befreiungen von Hof-Isakanten-Prisiken in großen und kleinen Posten nimmt entgegen. Julius Hoffmann in Naumburg a/S.

Herrschäftliche Bel-Stage mit Gartenbenutzung zu vermieten. Kiemeckerstraße 20. Eine Kammer in der Wirtschaft und Küche gründlich erfahrene, mit sehr guten Zeugnissen für sofort od. später Stelle. Werthe Offerten bittet man unter K. Z. postlagernd Bitterfeld bei

Fr. Deparade, cr. Eckmann 10 I. Ein weißer Hund, klein mit rot-gelbem Fleck am Ohr, zugefallen, anscheinend vom Militär zurückgelassen; abzugeben gegen Rollen. Trotha, preussische Krone. Die ehemaligen Schüler des entlassenen Direktors der Kaserne Herrn Theodor Adler drängt es, von ihrer fortbauenden Dankbarkeit gegen ihren verehrtesten ein öffentliches Zeugnis abzugeben. Die herrliche Wäbe des erfahrenen, von wahrer Liebe zu seinen Schülern befehlten Mannes, die von warmem Antheil durchdrungene ernste Herzensfreiheit des Direktors, die feilscherische und unerschütterliche pflichttreue Sorgfalt, die treuen Bedenken an dem ihm bei der Trennung übergebenen Mann, die eigenen Eigenschaften haben allen seinen alten Schülern sein Andenken über die Schuljahre hinaus verewiglicht und liebgemacht, sie werden deshalb in ihrem aus so lebendige selbst erhalten als das eines Mannes, dem nachzu-eifern das Bestreben aller war, denen er das hohe Vorbild eines Mannes und Ehrlichen, eines echten Nachfolgers August Hermann Franke's gab. Ave pio anima! Die ehemaligen Schüler des Direktors Adler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gv:3:1-17113370-16872678188309211-19/framgment/page=0004

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.
A. Werburg, den 20. September. Als charakteristisch...

Werburg, 20. September. Die nimmermehr beendeten...

Werburg, 19. September. (Diebstahl.) Dem...

Wiesmann, den 19. September. Wiesmann ist...

Wienach, 18. September. (Eisenbahn-Projekt.)...

Wienach, den 19. Septbr. (Ueberschwemmung.)...

Wern, 19. September. (Verschiedenes.) Der dritte...

Wern, 19. September. (Verschiedenes.) Der dritte...

23. April mochten wohl die Kartoffeln ausgezert sein...

— ee — Nordhausen, 19. September. Wiederum habe...

K. Gienburg, 18. September. (Unglücksfall.) Er...

N. Grurt, 19. September. (Festlichkeiten.) Die...

Wienach, 18. September. (Eisenbahn-Projekt.)...

Wienach, den 19. Septbr. (Ueberschwemmung.)...

Wern, 19. September. (Verschiedenes.) Der dritte...

Meine, aber auch die auf Wern. Das Urtheil lautete auf...

— Septbr. 18. Septbr. (Tod auf der See.) Ueber den...

— Götze, 19. September. (Diphtheritis.) Hünen-

Wern, 19. September. (Verschiedenes.) Der dritte...

Wern, 19. September. (Verschiedenes.) Der dritte...

Eine Schreckensnacht.

Erinnerung aus meinem Selbstleben.

Von Gerhard v. Amptor.

(Fortsetzung.)

„Acht, wie siehst Du aus?“ rief ich belustigt. „Du hast...

„Ach Herr Lieutenant! Herr Lieutenant!“ flügelte er...

„Sich ein schönes Quartier! Und nun wieder in die alte...

„Gewiß nicht! Aber es wird nicht lange dauern. Sobald...

„Du wehst, Herr Lieutenant!“

„Joseph begann sofort zu framen und einzupackern; ich...

„Im Hauptstrich traf ich Fräulein Nanni, die gerade mit...

„Wie gut, daß ich Ihnen noch begegne, Fräulein Nanni!...

„Wir hätten uns sonst möglicherweise nicht mehr wiedergegesehen.“

„Es erzählt ihr, was vorgefallen, daß sie, dem Herrn Doktor...

„Leben Sie wohl, Fräulein Nanni, ich scheidet mit schwerem...

Sie erzählte mir unter das Stirnhaar und wünschte mir...

„Komm, Rudolf! Komm, Matzholden!“ sagte sie zu den...

„In verschiedenen Wohnungen verließen wir das Haus.“

„Durch die Begegnung des hübschen Mädchens war mir erst...

„Ich fühlte mich plötzlich vor dem Versterben des...

den Traingefährten, die mit ihren väterlichen Anfaßen schon...

„Neben mir am Stammtische saß anfangs nur ein richtiger...

„Ich möchte weiten, daß es geschrieben hat.“ sagte der...

„Es ist allerdings ganz keine Ausdrucksweise“, stimmte der...

„Das ist es auch! Die feste Fortsetzung Späße in der Kritik...

„Das ist es auch! Die feste Fortsetzung Späße in der Kritik...

„Das ist es auch! Die feste Fortsetzung Späße in der Kritik...

„Das ist es auch! Die feste Fortsetzung Späße in der Kritik...

versuchte den Unglücklichen zu beruhigen. Er werde statt dieses Geldes, das nicht weiter zu schreiben ist, Robert Fels nach sein Gut und ging, nach einigen Tagen, Robert Fels nach einmal im Bureau des Staatskanzlers und fragte, ob er vielleicht in einem der häufigen Kantinen von 'Das' eine größere Summe erhalten könnte. Aber, da Robert dieses Geld noch nicht hatte, lehnte er das Gesuch des Autors ab. Zwei Stunden darauf wurde aus dem Hotel, in welchem er abgeblieben war, der Tod von Fels gemeldet.

(Henrich Conscience), der jüngst verstorbenen berühmte värmische Dichter, wurde am Donnerstagsvormittag um 11 Uhr unter Beteiligung der Bevölkerung Brüssel und vieler värmischer Vereine, deren Banner mit Trauerfahnen umhüllt waren, beigesetzt. Wahrscheinlich rühmte er es, daß er die letzten Stunden seines Lebens in der värmischen Hauptstadt verbracht habe, die ihm großen populären Autor, von dem schon vor Jahren gesagt worden ist, daß er seinem Volke das Besten geleistet hat, die letzte Ehre erwies. Die Organe von Brüssel erwies die militärischen Ehren. Der König und der Graf von Flandern ließen sich speziell repräsentieren, auch haben die Völkerverbände an Frau Conscience gerichtet. Alles, was Belgien an hervorragenden Vertretern der Kunst, der Wissenschaft und der Literatur zählt, war anwesend. Vier Reden, in denen die Tugenden und Verdienste des Verstorbenen gefeiert wurden, wurden im Trauerchor von Willem, Professor an der Universität von Löwen, dem Dichter Emanuel Hiel, dem Herrn Coppieters Wallent und dem Antwerpen'schen Kammermitglied Delaet auf värmisch gehalten. Nachdem der katholische Clerus der nahen Pfarrkirche angekommen war, wurde der Sarg nach derselben Seite des Grabhügels von Trauergebeten getragen und nachher in einer Kirche des Kirchhofes von Brüssel, der Vorstadt von Brüssel, wo Conscience wohnte, beigesetzt. Von dort ist er am Sonntag zur Bestattung nach Antwerpen gebracht worden.

Marine.

S. M. S. „Prega“, 8 Schiffe, Kommandant Korvettenkapitän Schulz, ist am 1. September c. in Porto Grande eingetroffen und am 4. d. bei Mts nach Bahia in See gegangen. S. M. S. „Ketty“, 12 Schiffe, Kommandant Korvettenkapitän Herzog, ist am 1. Juli c. in Porto Grande eingetroffen.

— Nach einer in Berlin eingetroffenen telegraphischen Benachrichtigung hat S. M. S. „Gloria“ die Fahrt nach Ostindien an Bord S. M. S. „Ciga“ getrennt als bei bestem Wohlfel verfahren.

Berühmungsweien.

— Die Einsicht, daß die Verbesserung des Lebens von keinem gewöhnlicheren Familienangehörigen unterlassen werden sollte, gewinnt durch die Thätigkeit der Lebensversicherungs-Gesellschaften immer weitere Ausbreitung und es ist im Interesse der sozialen Verhältnisse zu hoffen, daß in nicht fernem Zeit die Lebensversicherung so wenig als die Versicherung gegen Feuerkatastrophen, welche schon von Vordem als selbstverständlich betrachtet wird, verkannt werden wird. Die Versicherung des Lebens ist sogar für die Mehrzahl der Bürger wichtiger als die Versicherung gegen Feuerkatastrophen, schon weil den menschlichen Wirten nach längerer oder kürzerer Zeit kein Geld unbedingte gefehlt ist, während der Schaden durch Feuer nur in einzelnen Fällen zur Wirklichkeit wird. Die wachsende Anerkennung dieser Pflicht, das Leben zu versichern, bedingt sich auch in der zunehmenden Beteiligung an den Lebensversicherungen, insbesondere findet diese bei den jüngeren Klassen statt, in immer steigendem Maße statt. Andererseits geht aber, wie man erkennen muß, hiermit auch die Verbesserung aller Einrichtungen bei den hervorragenden Lebensversicherungs-Gesellschaften Hand in Hand. Wir führen als Beispiel für die vorzüglichsten in dieser Beziehung die mit uns bekannt gewordenen neuesten Zustände der Lebensversicherungs- und Sparanstalt in Stuttgart an. Bei dieser Anstalt sind im Monat August 49 Beiträge mit 2927 700 M. und im Laufe des Jahres 1883 2151 Beiträge mit 1784 000 M. eingegangen. Die Zahl verheirateter, weil auf Gegen-

seitigkeit beruhend, ihre Lebensrisiko voll und ganz an ihre Versicherer, womit sie zu leibenden Prämien sich sehr bedeutend reduzieren. Im Jahre 1882 betrug der Lebensbeitrag für die Lebensversicherer 1387 269 M., und aus den Jahren 1878/82 liegen als Lebensrisiko 7229 394 M. bereit, um in den Jahren 1883/87 zur Verteilung an die Versicherer zu gelangen. Bei dem neuerdings facultativ eingeführten System der steigenden Dividende werden die Prämien vom letzten Jahre an lucrativ bemessen vermindert, daß der Versicherer nicht nur die Prämie zu beziehen, sondern noch da ab sofort eine steigende Rente zu genießen hat. Auch dem alternativ abgelehnten Versicherer wird bei dem steigenden Verteilungssystem die Dividende aus der vollen Prämie zuerkannt. Möge die Lebensversicherung nur immer noch mehr den Charakter der Lebensversicherung behält, denn jeder der gemachten Fortschritte sehen wir in Deutschland darin noch immer weit hinter andern Ländern zurück!

Sandel und Verkehr.

— Vereinigte deutsche Fabrikanten zu Neapolschall, Aetiongesellschaft. Die Sitzung des Aufsichtsrates, in welcher der Geschäftsabrechnung für das am 30. Juni c. zu Ende gegangene Betriebsjahr vorgelegt und die Dividende festgesetzt werden sollte, ist am 24. d. in der Fabrik in Neapolschall abgehalten worden, bei welcher die Generalversammlung zu Stande kam. In den behandelten Sachen glaubt man annehmen zu können, daß noch im Laufe dieses Monats eine Besatzung genommen werden dürfte, auf welcher eine Convention der in Betracht kommenden Werke zu Stande kommen wird.

— S. M. S. „Prega“ Wie wir oben, wird ein Vertreter der Konsole, Mitarbeiter der nächsten Freitag in Berlin ein treffen, um dort mit Vertretern der anderen Kaiserliche (einschließlich der Reichsregierung) über die Frage einer Erneuerung der Konvention zu konferieren.

Dem Holzgeschäft unserer Distrikte steht für diesen Herbst ein erheblicher Aufschwung bevor, als die Zufuhren russischer Brennholz auf der Weichsel gegen die Verhinderung durch den Krieg und nach zu liegen fortgesetzt. Auf dem Prachofanal wird Tag und Nacht geschlichtet, trotzdem aber dürfte sich das vorhandene Quantum bis zum 1. November, an welchem Tage der Kanal für den Verkehr geperert wird, nicht bemühen lassen. Auf der Weichsel liegen noch ca. 138 000 laufende Meter Holz, im Eiderhölzchen Brandenburg ca. 90 000 Meter. Aus dem Hafen gehen täglich 4500 Meter in den Kanal.

Verloosungen.

Braunschweigische Prämien-Lotterie (20 Zehner-Vote.)
Verloosung am 31. August 1883.
Zahlbar am 30. November 1883 bei der Königl. Haupt-Stammkassette zu Braunschweig, der Bank für Handel und Industrie zu Berlin, Garnhäuser, und deren Filiale zu Frankfurt a. M., Köln, Hamburg & Co. zu Berlin, Eduard Frege & Co. zu Hamburg, der Württembergischen Bankanstalt, vorm. Baum & Co. zu Stuttgart, Aufhäuser & Co. zu Wien und C. Schmidt Meyer & Sohn zu Hannover.
Am 2. Juli 1883 gezogenes Series:
7 441 459 608 234 743 1115 1441 1547 1832 1955
2512 2624 3092 3255 3307 3757 3860 4044 4195 4398
4376 4410 4953 4958 5640 6272 6577 6675 6694 6811
6964 7010 7165 7296 7347 7887 7442 7465 7847 7975
7996 8016 8042 8124 8558 8564 8659 8791 9035 9185
9185 9282 9597 9654.
Prämien:
à 20 000 M. Serie 7442, Nr. 23.
à 10 000 M. Serie 9133, Nr. 24.
à 6000 M. Serie 4958, Nr. 25.
à 3000 M. Serie 7, Nr. 1.
à 3000 M. Serie 3757, Nr. 24, 44; 3560, 14; 5640, 12; 7869, 10; 7947, 20; 9654, 10, 13, 33.
105 M. Serie 441, Nr. 16; 608, 3; 724, 40; 1832, 1; 6675, 26; 7947, 9.
à 69 M. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn.

Wittenerberg Stadt-Obigationen.

Verloosung am 30. Juli 1883.
Zahlbar am 2. Januar 1884 bei der Kämmererkasse zu Wittenberg.
93 158 181 195 207 208 218 220 227 242 262 263 270 276 287 350 409 476 477.

Leipzig-Görlitz-Meißnitzer Eisenbahn-Prioritäts-Obigationen.

Verloosung am 14. August 1883 behufs Conversion auf 4%. Einlieferung der zu convertierenden Obigationen gegen Empfang von 1/2% Convertirungsprämie vom 1.—15. September 1883. Auszahlung der übrigen Obigationen vom 1. März 1884 ab bei der Gesellschaftskasse und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.

Der noch nicht durch Verloosung getilgte oder zur Tilgung bestimmte Zehntel der im Jahre 1874 aufgenommenen 4 1/2% Anleihe von 500,000 Thlr. = 1,500,000 M.

Widerrufen Kreis-Obigationen.

Verloosung im Juni 1884 bei der Kreis-Communal-Kasse zu Duedlingen.
Lit. A. 15 à 3000. — B. 27 30 à 1500. — C. 12 24 à 600. — D. 4 26 51 79 à 300 M.

Sächsischer 4% Stadt-Obigationen vom 1880.

Verloosung am 6. Juli 1883.
Zahlbar am 2. Januar 1884 bei der Stadtkämmerei-Kasse zu Söbden.
9 27 79 197 339 420 447 478 482 489 674 757 818 941 973 1001 037.

Altenerb-Steuer 4% Eisenbahn-Prioritäts-Obigationen.

Verloosung am 23. Juli 1883.
Zahlbar am 2. Januar 1884 bei der Gesellschaft der Gesellschaft (Bankhaus Otto Ring) zu Altenburg und der Allg. Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.
73 181 188 228 258 479 664 842 878 1053 180 454 465 548 883 893 907 089 116 448 812 918 925 9031 099 463 745 4199 039 934 990 à 300 M.

Wechtungen.

396 1598 691 2519 801.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang		Ankunft	
nach:	von:	nach:	von:
Achersehen	S. 11342	S. 1109	S. 113
Soran-Guben	787	794	794
Breslau-Posen	438 8	441	441
Bitter-Berlin	4083 782 828	4083 782 828	4083 782 828
Leipzig	1013 1018 1019	1013 1018 1019	1013 1018 1019
Magdeburg	780 783 1018	780 783 1018	780 783 1018
Nordh.-Cassel	536 9	536 9	536 9
Thüringen	54 788 1018	54 788 1018	54 788 1018

Ultraschisches.
In dem Septemberheft der **Neue „Auf der Höhe“** tritt der berühmte literar. und kulturhistor. Prof. S. Günzger in Berlin mit einer tiefgründigen und meistwahrscheinlich geschickten

Via triumphalis, welche weit über eine Stunde Weges verlaufen ist, durch die Hauptstraßen der Stadt hingeliegt. Die Gezeiten und Aehren, welche letzten Kinder des schwebenden Comers, sind ohne jede Unterbrechung millionenweise zum Verwundern gekommen.

Wie imponiert ist gleich der Herron beider, auf welchem der Oberbürgermeister Breslau, der Stadterobermeister Erich und einige andere Herren der Kaiser, den Kronprinz; und die häufigen städtischen Verdienste empfangen werden. Ein ganzer Wald von Vorbedernden ist hier aufgestellt; das Empfangszimmer, in welchem der Oberbürgermeister den Allerhöchsten auf mit ehrsüchtiger Anrede begrüßt wird, gleich einem lauchigen Plage in einem Baumhause. Ein blaues, ergrüner Kaiserlich überstapelt seine Treppen, von welcher aus der Kaiser die Obfolge beständig, um eine Rundfahrt durch die Stadt zu halten, welche in allen ihren Teilen festlich geschmückt ist. Gleich am Eingange zur Bahnhofstraße erhebt sich die einladendste Obfolge, deren Thürhüter auf schlanter Spitze das gefüllte Rad, das Emblem der Eisenbahn, tragen. Dort, wo genannte Straße in den Anger, die Hauptstraße Erfurt, mündet, erhebt sich als Aussichtspunkt ein thürmchenförmiger Aufbau; aus einer Nische hält die Rolloskulptur der Borussia dem Kaiser einen waffen Kranz, und aus Laute deutscher Eiden geschoben, entgegen; darüber prangt ein mächtiges Blumenemblem, dessen Mitte ein W zeigt. Zwei schlanke Obelisk flanken den großen Wald. Rechts ab geht es nach dem Anger, der hier die Breite eines ansehnlichen Platzes besitzt; hier treten dem Kaiser die Ehrenjungfrauen entgegen. Mit Wohlgefallen ruht das Auge auf einem pyramidenartigen Aufbau, dessen Spitze eine riesige Krone krönt, dessen Seiten Zephrinmühen von Blumen sind. Auf dem vier Vorläufer des quadratischen Unterbaues stehen Wägen, in deren Blumenkranz die vier Jahreszeiten kunstvoll zur Darstellung gelangen. Eine ägyptische Palmenbockart führt bis zur Höhe des Berges in den Boden, auf welchem 80 Jungfrauen in altägyptischen Kostümen dem Kaiser erwarten; hier begrüßt Präsident Breslau, die Tochter des Oberbürgermeisters mit Geisheit und Kranz die Kaiserliche Majestät. Die Gänge der Hohemstraße führt; zu beiden Seiten von besagten Wägen gefährt, während die Kunstnerstrasse ihren einseitigen Schmuck in Kunstwerken aufweist, die über der Straße sich tragen und dort die Kaisertrone tragen. Man glaubt in einem prächtigen Lungenzweig zu wandeln, das Auge muß sich anstrengen, unter der unbefriedigenden Fülle von Grün noch die Tümpel der Häuser zu erkennen. Es ist ein gewaltiger Boden, auf dem sich Kaiser Wilhelm befindet; die Kunstnerstrasse bietet sich seinem Blick dar, die erhabene Höhe, wo einst Martin Luther als Mönch gewohnt und in schweren Gemüthsämpfen das heil'ger Seele in der Kraft des erlösenden Glaubens fand. Vor der Kirche steht noch vom Lutherischen das Standbild des großen Reformators; dieser gartenähnliche Bereich ist wohl, was gärtnerische Ausgestaltung anlangt, das schönste Stück des ganzen Weges und gereicht den Arrangements zur höchsten Ehre. Auch hier hatten Palmen und Vorbederäume im Verein mit auf-

tenden Blumenkranzverwendung gefunden; in der Mitte der besagten Plazgenossen war das Wappenstein, das weiße Rad im roten Felde. Eine freundliche Anwesenheit bietet sich dem Kaiser auf der Wäde über die Gera; nach rechts und links hört die Dekoration auf und der hohe Herr genießt den Blick auf ein wahres Nest, auf das von Pappen eingelagerte Flächen, ein Schildlein, das an die Trachten Hollands erinnert. An der Michaelskirche, in der einst Luther, als er von Wittenberg nach Worms zog, gepredigt, vorbei fährt der Kaiser die Michaelskirche entlang, deren Anlagen und Grundriss zwei keine Ehrenforten zeigen, deren Frontispiz fächerförmig mit den deutschen Farben garnirt ist. Das neue schöne Rathaus bleibt noch vorläufig zur Vollen liegen; von neuem wird eine neue Ehrenforte, die mit einer von gelben und roten Inamortellen gefertigten festlichen Königskrone geschmückt ist. Ganz unerwartlich ist der Vorrath von Motiven, welche bei den verschiedenen Ehrenforten und Triumphbögen — es sind deren auf der gesamten Feststraße wohl mehr als 25 — zu gestaltvoller Wirklichkeit gelangen. Wund und leicht gehalten, hat sich die Ehrenforte auf, durch welche der Kaiser auf den Friedrich-Wilhelmsplatz eintritt; es wird ein rührender Augenblick sein. Der mächtige Platz, er ist wohl der größte in deutschen Städten, ist feierlich mit der Rinderwelt gefüllt, aus deren jungen Köthen ein helles Durrauh zum Himmel dringen wird. Unbeschreiblich schön, architektonischer Pracht zeigt die Steinmaße des Domes zum Himmel empor; auf der breiten Freitreppe, auf dem baltischen Unterbau nichts als Rinder, als jubelnde Kinder. Wie werden sie in spätem Alter noch diesen Tagelagen, das ihnen verborgen war, begehrt: entfallt zu schauen, von dessen Großthaten auch ihre jungen Gemüther erfüllt sind. Es sollen an 8000 Rinder gegenwärtig sein, aus Erfurt und weiterer Umgebung! Der Kaiser empfängt den Platz und blickt auf festlich geschmückten Hotel zum Thüringer Hof in die Zornstraße, wo das Berliner Hof-Bogengänge, eines eigenen Zierstraßen Triebens erbalten hat, die sich aus Umarmungen und Seltsamkeiten zusammensetzen. Eine neue Ueberführung bietet der Waingehölzplatz mit einer Ehrenforte, deren Wände über und über mit den Erzengnissen der Landwirthschaft ausstaffirt. Da sieht man Kunst und Birnen, Kartoffeln und Netze, Rüben und stürzlichen Bienen, Tomaten und Kürbisse und allerlei andere Früchte in buntem Wechsel. Die Gartenanlage zur Linken ist ein wahres Robinsonland; die riesige Zephrinmühe, alle aus Georginen gebildet, umkränzen einen Springbrunnen, das niedere eiserne Geländer selbst trägt einen Blumenkranz und an jedem Ständer steht eine riesige Staube Braunholz. Es folgt in festlichem Schmuck die Holzsteinstraße, der Hermannsplatz, der Klosterplatz und die Neumarktstraße; hier erinnert das Ziegenbockmal daran, daß aus Erfurts Obfolge in dem heiligen Kampfe für die Wiederherstellung des Reiches geschieden und gebüht haben. Am Eingange nach dem Anger zu hat der Geheim Kommerzienrath Lucius, der Bruder des landwirthschaftlichen Ministers, auf eigene Kosten einen rundbogenigen Triumphbogen aufgeführt, der in der feinen Gliederung der mächtigen Wäde, in dem harmonischen Aufbau der Säulen, dem Schmuck der Wand-

flächen unübertrefflich der architektonische Glanzpunkt der Feststraße ist. Gar wundervoll ist der Blick, den der Anger bietet, im Schmuck der Föhnen, der bedampften Wäden und dem bunten Grün der Angalgazien, die keine Bürgerliche können. Leicht und prächtig stellt die Ehrenforte empor, durch welche der Kaiser in die Schlossstraße eintritt; hier zeigt dem hohen Herrn als bald eine prächtige Palmendekoration, das hier ein Weitzer der Gärtnerkunst, der auch den Berlinerinnen wohlbekannte Hofgärtner C. C. Schmidt wohnt. Derselbe theilte mit dem Hrn. Haage, Geheimmann, Platz u. Sohn und einigen anderen Kunstgärtnern sich in die Ehren dieses Tages. Auf der Schlossstraße steht das Kaiser'sche Palais, von einer entzückenden Gruppe von Platzanlagen umgeben. Von Neuem gelangt der Festzug an das Rathaus; der Platz vor demselben ist mit einem Obelisk geziert und über und über mit Palmen und Myrthen und Blumen geschmückt; nur eine schmale Alleestraße bleibt für die Wagen übrig. Hier stellt der Kaiser aus, um das von Sommer 1871—1875 in modernistischem Stil gebaute Rathaus zu besichtigen. An der unterirdischen Kadace prangen die Statuen Nr. 6. Er, und der Kaiser Wilhelm; besonders beachtenswert ist das Dach mit seinen Ritterzierungen und einem Thürdorn. Ueber der in der Front angebrachten Normalhöhe steht eine neue Rolandfigur. Im Innern imponiren besonders das Treppenhaus und die Sitzungszimmer; der Aufgang und der Festsaal sind vom Professor Janlen in Düsselstorf mit Frescobildungen aus der Geschichte Erfurts geschmückt. Unter den letzteren dürfte nicht Erfurter das Gemälde: „Herzog Heinrich der Böde demütigt sich vor dem Kaiser Friedrich Rothbart“ merkwürdig; — ein Vorgang, der hier in Erfurt auf dem Petersberge, dem Hügel, der den Dom trägt, geschehen hat. Im Rathsaalzimmer des Kaiser ein Ikon von der Hand angebotenes Gipsbild ein, befestigt alsdann wieder den Wagen und fährt zunächst nach der Friedrichstraße, an deren Ende sich ein prächtiger Aufbau von Fresco des Feltes und des Gartens zeigt. In der Paulstraße zeichnet sich noch einmal die Silhouette des Domes am blauen Himmel ab; dann geht es die lange Straße nach der Regierungstraße, wo infanterie Präsident v. Raumb das Regierungsgebäude an der Würdigung befristet hatte, und über den Anger, die Bahnhofstraße wieder zum Bahnhofe und die Kunstfahrt erreicht damit ihr Ende. Auf der ganzen Länge des Weges bilden die verschiedensten Vereine Spieler; selbstverständlich fehlen auch die Kriegerevereine nicht, die hier in erhabener Erinnerung an große, unergiebliche Tage ihrer Kaiser ein freudiges Durrauh zumwehen können. Wenn kein Luttersee eine Anzahl katholischer Jungmänner sich demonstrativ fern hielt, so verbietet es erwünscht zu werden, daß dieselben sich freudig am morgenden Feste beteiligen und auch ihre Häuser geschmückt haben. In der Vieh- zu unferst Kaiser finden wir Deutsche mit Altwievern zusammen, so weit auch sonst Weltentwurf und politische Partei uns trennen. Von ganzem Herzen freut sich jeder Deutsche des Glückes, das morgen den Erfurtern blüht und wir Alle mitnehmen mit ein in den Ruf, der morgen hier erklingen wird: Durrauh, es lebe der Kaiser!

zum ersten Male als Novellist auf. Von den übrigen Beiträgen dieses interessanten Heftes haben wir uns besonders einen Artikel von Professor W. Goldschmidt in Petersburg über „Bildende Kunst in Russland“, den Schluss des spannerischen Romans „Reizend Lopez“ von Emilia Barbo Woz in St. Petersburg und zwei ergötzliche Gedächtnisse von dem russischen Dichter Labet her. Fiedler in Petersburg spricht über den russischen Volksdichter Kolosow und läßt eine Reihe seiner besten Prosaerzählungen folgen, während Fritz E. von Ermann in Wien eine treffliche ästhetische Studie über den Naturalismus in der modernen Kunst liefert. Pajezzo das „Venioli Nobi Vespoli in Mailand“ bespricht und Z. Ertmer in Berlin einen kleinen Artikel über die „Geschreibung in China“ bietet. Den Schluss des Heftes bilden ein vorzüglicher Essay von Moritz F. Raich in Leipzig „Neuere des geistigen Lebens in Deutschland“, ein hochpoetischer und geschäuder Bericht über Bayreuth während der Parfüm-Auflösungen von Jenny Warr in Leipzig und eine geistvoll abgefaßte Kinderfabel.

Geburtsregister der Stadt Halle.

Wählungen vom 18. September 1883.
Angeworben: Der Fabrikbesitzer Christian Gottlieb Friedrich Deute, Magdaburg, und Marie Berthe Helmuth, Leisnigerstraße 108. — Der Pastor desort, Gottlob Eduard Otto Vorhert, Magdeburg, und Marie Dorothee Friederike Rother, Mühlweg 22. — Der Leibesbesitzer Carl Franz Schulte und Wilhelmine Emilie Louise Göde, Salzgasse 4. — Der Schriftführer Carl Albert Boyette, Mühlgraben 1, und Sophie Schaefer, Weierstraße 4. — Der Dandebier Friedrich Hermann Gustav Blume, Heine Ulrichstraße 7, und Karoline Emilie Wilhelmine, Unterplan 1a. — Der Sandbauwörter Reichold Emil Carl Rode und Wilhelmine Anna Schenke, Hara 15. — Der Former Friedrich Gustav Emil August, Halle, und Minna Strauß, Dessau. — Der Sandelmann Emil Bruno Rosenfeld, und Minna Marie Alma Jahn, Leipzig. — Der Oecard Paul Wilhelm Robert Zahnlis, Weizen, und Auguste Selma Greuter, Zwickau.
Geboren: Dem Schaffner Bruno Wirth ein Sohn, Richard Hermann, Georgstraße 2. — Dem Restaurateur Friedrich Schleppe

eine Tochter, Louise Anna, Lebensauerstraße 9. — Dem Schloffer Ludwig Wiegand ein Sohn, Ludwig Wilhelm Paul, großer Sandberg 8. — Dem Tischler Carl Wiedrich eine Tochter, Emilie Marie Selene, Heine Ulrichstraße 26. — Dem Kapellier Reinhold Fröhlich ein Sohn, Paul Franz, große Mühlstraße 24a. — Dem Fleischermeister Hermann Käthe ein Sohn, Hermann Max, Martinstieg 89. — Dem Goldarbeiter Hermann Kläber ein Sohn, August Franz, Kleinmühlweg 2. — Zwei unehel. Söhne, Entbindungshilf. — Dem Wälfen August Meus ein Sohn, Selma Anna, Kleingasse 7c. — Dem Goldschmied Max Niemer eine Tochter, Anna Margarethe, Kottbuserstraße 8.
Gezogen: Der Direktor der französischen Stiftungen a. D. Dr. Franz Theodor Müller, 70 Jahr, 6 Monat 14 Tage, Gehirnlähmung, Mühlgraben 33. — Die Wittwe Hedwig Steiner geborene Grünwald, 40 Jahr 7 Monat 8 Tage, Peritonitis, königliche Klinik. — Der Arbeiter Heinrich Hoffmann, 34 Jahr 6 Monat 3 Tage, Nämie, königliche Klinik. — Ein unehel. Sohn, todtegeborene, Entbindungshilf. — Des Handarbeiters Franz Dime Tochter Frieda, 6 Monat 15 Tage, Darmfisteln, Damogasse 4. — Des verstorbenen Handarbeiters August Sandring Tochter Marie, 12 Jahr 9 Monat 16 Tage, Bauchfellentzündung, Erdel 15. — Des Bremers Franz Wühl Tochter Minna, 24 Tage, Ungenugentzündung, Martenstraße 1. — Die Wittve Die Nibel geborene Albert, 73 Jahr 2 Monat 15 Tage, Magenkarzinom, Schmeerstraße 20.

Trennungskette.

Angenommen wurde am 18. bis 19. September.
Stadt Hamburg. Bürgermeist. Peteren nicht Diener a. Hamburg, Fabrikbes. Geilke nebst Gemahlin a. Eulh. Bauarbeiter Zimmermann nebst Gemahlin a. Hamburg, Graf Schendorf a. Gröblich b. Zerpau, Landwirt Hans a. Zuerchen. Die Kaufl. Jan Kuma a. Larko b. Zerpau, Lungen a. Bielefeld, Berns a. Bremen, Michalis, Gottschall v. Mamrot a. Berlin, Joseph a. Palowall, Bob a. Chemnitz, Quigen a. Nordhausen. Student Eitel a. Berlin. Bremmerfeld Wälfen a. Nordhausen. Kim Eitel a. Weim.

Goldner Ring.

Präm.-Venc. v. Hof a. Halle. Nationalbank. Refrenant Annot Orefenwalde. Frau

Kim. Rück a. Dresden. Die Kaufl. Caspar v. Abrahamson a. Berlin, Genzsch a. Leipzig, Zoden a. Meißel, Müller a. Eschfeld, Walter a. Darmstadt.
Goldene Angel. Die Kaufl. Thierbach a. Korkhausen, Herff a. Freiburg, Müller a. Göttinge, Kieningberg a. Mühlstein a. Meißel, Friedrich a. Schiffsland, Peter a. Berlin, Wöber a. Berlin, Wöber a. Bromberg, Brin, Frau Göttsch a. Altendorf, Frau. Frau Zeuner a. Weim. i. Meißel. Major Cremmer a. Magdeburg.

Kraupring. Frau Major von Wolfen m. Sanger a. Weidau, Rentier Frau Schröder v. Frau Knoll a. Bernigerode a. D. Dr. med. Müller a. Meißel. Fabrikant Schulze a. Hamburg. Fabrikant Friedländer a. Altona. Arzt Bernhart a. Magdeburg. Die Kaufl. Sonntag u. Reichardt a. Berlin, Berlin a. Magdeburg, Große a. Hannover, Wittenberg u. Selbig a. Leipzig.

Stadt Jülich. Die Kaufl. Schütz a. Lage, Hoffmann a. Greis, Fiedmann a. Dresden, Wöber a. Altona, Wenzel a. Weidau. Uebertr. Radek a. Paris. Mühlmeister, Schütz a. Schiffsland, Fabrikant Gele a. Weizen. Die Kaufl. Krull a. Weimar, Mühlweg a. Leipzig, Wälfen a. Dänke a. Leipzig, Obermann Müller a. Eisleben. Kim. Spinn a. Eisleben.

Deutscher Schwarm.

Uebertr. der Witterung, 19. Sept.
Ein Gebiet hohen Luftdruckes von über 765 mm mit ruhigem theils nebligem, theils heiterem Wetter liegt über der Nordsee, Frankreich und Westeuropa, während über Nordrußland eine Depression herrscht, welche über die Ostsee nach Osten hin sich ausbreiten. Die Luft ist feucht, aber der Nordostwind Centralrußland schwache, vorwiegend nordwestliche Winde, bei trübem, hellen, regelmäßigen Wetter wehen. Im nordöstlichen Deutschland ist fast gänzlich viel Regen gefallen, in Rußland umher 31 mm, an den ostpreussischen Küste fanden am Abend und in der Nacht Regen. Im west- und ostpreussischen Binnenlande ist es fast überall füllig geworden. Die Temperatur in Genuß-Graben war in nachgekommenen Städten folgende: Japarand + 4, Petersburg, Hamburg + 13, Memel + 14, Paris + 10, Karlsruhe + 9, München + 11, Chemnitz + 12, Berlin + 13.

Nothwendiger Verkauf.

Am Wege der Theilung halber eingeleiteten nothwendigen Subhastation soll das der Defensanten des am 14. Mai 1827 verstorbenen Landraths Ernst Wilhelm Friedrich von Kerckhoffen und dessen am 16. Juli 1857 verstorbenen Ehefrau Louise Ernestine Gertrude, v. Wilton zu Helmstedt gehörige, im Grundbuche über vormalig gezente Güter Bd. II pag. 209 ein getragene Freigut Helbra, bestehend aus folgenden Grundstücken:

1. Plan Nr. 201 e Ader von 18 ha 67 a 30 qm, Kartenblatt 2, Parzelle 39/1 mit 378 27/100 Tlhr. Heinertrag.
 2. Parzelle 157, Garten von 46 a im Dorfe 93, Kartenblatt 3, mit 720/100 Tlhr. Heinertrag.
 3. Parzelle 158, Garten von 23 a 20 qm, Kartenblatt 3, mit 364/100 Tlhr. Heinertrag.
 4. Plan Nr. 201 a I Ader von 44 ha 31 a 70 qm, Kartenblatt 4, Parzelle 13/1 mit 750 99/100 Tlhr. Heinertrag.
 5. Plan Nr. 33 b von 14 ha 77 a 20 qm, Kartenblatt 2, Parzelle 45/1, mit 208 94/100 Tlhr. Heinertrag.
 6. im Dorfe Nr. 93, Hofraum von 20 a 40 qm, Helbra, Kartenblatt 3, Parzelle 93, Hofraum von 20 a 40 qm, Helbra, Kartenblatt 3, Parzelle 257/100.
 7. im Dorfe Nr. 93, Hofraum von 20 a 40 qm, Helbra, Kartenblatt 3, Parzelle 257/100.
 8. im Dorfe Nr. 93, Hofraum von 1 ha 50 qm, Helbra, Kartenbl. 3, Parzelle 257/100.
- Auf 6, 7, und 8. Grundbesitzerrolle 3.**
a. Wohnhaus auf dem Schöpfersche mit Hof und Garten mit 72 Mark Nutzungswert.
b. Scheune mit Stall und Keller.
c. Stall.
d. Stall.
e. Taubenhäus.
f. Arbeiter-Wohnhaus mit 45 Mark Nutzungswert.
g. Stall.
h. Arbeiter-Wohnhaus mit 72 Mark Nutzungswert.
i. Stall.

am 30. November 1883 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 19 versteigert und am 5. December 1883 Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 19 das Urtheil über den Anschlag verhandelt werden.

Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundbesitzer-Mutterrolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können an unserm Gerichtsschreiber-Abtheilung III eingesehen werden.
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, die selben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.
Halle, den 14. August 1883.
Königliches Amtsgericht, Abth. V.

Stadtbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zimmermann Bernhard (auch Johann) Klein aus Borschau bei Starzberg, Provinz Preußen, welcher am 31. August v. 3a. aus dem hiesigen Gerichtsbezirk ausgewandert ist, ist die Untersuchung wegen Brandstiftung und mehrerer schwerer Diebstähle verhängt. Es wird er sucht, feststellen zu verfahren und in das Gerichtsbezirk zu Erfurt abzuliefern. (N. 10489.)

Königliche Staatsanwaltschaft.

Erfurt, den 19. September 1883.
Beschreibung: Alter: 32 Jahre, geb. 22. 2. 1851. Größe: 1,62 m. Natur: unterlegt. Haare: dunkelblond. Augen: graublau. Bart: blond. Schminke: Augenbrauen: dunkelblond. Stirn: grau. Nase: lang. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: spitz. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: weispreussisch.
Kleidung: Jackett und Hose von dunkelbl. halbwollenen Stoff mit gelb oder braun durchschimmernden Rippen, sogen. Helmb. ein dreifachfarbiges schwarzer Hut (Schlapphut), ein Paar leberne Schminke, ein Paar baumwollene Strümpfe gelb. G. A. ein weispreuss. Hemd.
Besondere Kennzeichen: Narben im Kinn, Narbe auf der Stirn.

Bekanntmachung.

Am 25. September d. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Paradeplatze in Zerpau 16 Stück für den königlichen Dienst nicht mehr brauchbare Pferde öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft.
C. D. Gerlach, den 15. September 1883.

II. Abtheilung Thüringischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 19.

Eine Wirtschaftsmannschaft (gegenwärtig auf Rittergut Stendorf bei Weizen) sucht zum 1. October wegen Todesfall Stellung. Offert. erb. sub E. 16558 an V. Gracit, Halle a. S.
An Notender Nr. 15 steht eine neulichliche Kuh zum Verkauf.

Für ein hiesiges Materialwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Antritt eine gewandte Verkäuferin gesucht. Adressen unter A. v. 24606 b. Radolf Mosse, Brüderstr. 6.

Licitation.

Die Anlieferung von 377 ohm grobem Aetz, sowie die Anlieferung von 206 ohm Gansingsteinen von Bahnhofs Scheunweg nach der Provinzial-Irrenanstalt Alt-Scherbzig soll im Wege öffentlicher Licitation vergeben werden und ist hierzu Termin auf **Dienstag den 25. September, früh 9 Uhr im Nathsanfänger zu Schendzig** anberaumt. — Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Landes-Verwaltungs-Halle a. S.

Submission.

Die Maschinenarbeiten zum Neubau eines Stenbushauses auf der Provinzial-Irrenanstalt zu Alt-Scherbzig, veranschlagt zu 1866,33 M., sollen in dem auf **Mittwoch d. 26. Sept. 1883, Vorm. 9 Uhr** im Bureau der unterzeichneten Landes-Verwaltung anberaumten Termine im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf dem Bureau (gr. Steinstraße 41) zur Einsicht aus.
Halle a. S., den 19. September 1883.
Die Landes-Verwaltungs-Halle a. S.

Procurist.

Für ein größeres Fabrikgeschäft wird ein Procurist gesucht, der ein Cautio von 50.000 Mark zu stellen im Stande ist, um später mit dieser Summe als Theilnehmer eintreten zu können. Offerten werden unter Chiffre T. 821 durch Herrn Rudolf Mosse in Halle a. S. erbeten.
Auf einem kleineren Gute mit Brennerei findet ein junger Verwalter Stellung.
Schöna — Moresche. B. Gentrich.
Gesucht ein gewandtes Mädchen, welches in der feinen Küche bewandert und hässel. Arbeit übernimmt. Mittertag Schöna b. Leipzig.
Fritz von Sternburg geb. von Fundt.
Junge Mädchen jeden Alters, die entweder eine der hiesigen höheren Töchterschulen besuchen, oder sich privatim weiter fortbilden wollen, finden in unserem Hause freuntl. Aufnahme. Näheres durch Prospekte. Gute Empfehlungen werden nachgewiesen.
Halle a. S., gr. Berlin 18.
Auguste u. Marie Gähde.
Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht veränderungslos zum 1. Novbr. Stellung als Verkäuferin gleichviel welcher Branche; auch ist ihr Unterkommen als Stütze der Hausfrau willkommen.
Gest. Offerten unter V. # 2602 durch Ad. Grabow jr., Annoncen-Expeditio, Weisgenfels a. S. erbeten.

Der Bazar

Illustrirte Damenzeitung.

29. Jahrgang.
Preis vierteljährlich incl. der colorirten Modenbilder 2 1/2 Mark (in Zerpau nach Cours).
Wendungen auf diese beliebte und weitverbreitete Modenzeitung nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen.



Rechnen, Buchhaltung, Englisch, Französisch, Deutsch, Latein, gewerbliches Zeichnen, Stenographie, in der im 2. Jahrgange ercheinenden, sich großer Beliebtheit erfreuenden **gratis Fortbildungsschule im Hause.**
Diese bildet eine wöchentliche außerer werthvolle Gratis-Beilage zu der täglich ercheinenden unabhängigen und freisinnigen **Elb- u. Havel-Zeitung.**
Wer sein Wissen und seine Ausbildung ungenützlich vergrößern und dabei eine gediegen redigirte, interessante und doch billige Lektüre lesen will, der abonnire auf die **Elb- u. Havel-Zeitung**, mit welcher er zugleich die **Fortbildungsschule** erbeten. Die **Elb- u. Havel-Zeitung** kostet bei allen Postämtern und Vertriebsrätern des deutschen Reiches vierteljährlich nur **2 Mk. 50 Pf.**
Zu zahlreichen Bestellungen bei den Postämtern ladet ergebenst ein **Die Expedition der Elb- und Havel-Zeitung in Magdeburg.**

Verkauf von **Elb- u. Havel-Zeitung**.
Zu zahlreichen Bestellungen bei den Postämtern ladet ergebenst ein **Die Expedition der Elb- und Havel-Zeitung in Magdeburg.**
Verkauf von **Elb- u. Havel-Zeitung**.
Zu zahlreichen Bestellungen bei den Postämtern ladet ergebenst ein **Die Expedition der Elb- und Havel-Zeitung in Magdeburg.**
Verkauf von **Elb- u. Havel-Zeitung**.
Zu zahlreichen Bestellungen bei den Postämtern ladet ergebenst ein **Die Expedition der Elb- und Havel-Zeitung in Magdeburg.**

Land- u. Stadtwirtschaftslehre, rinnen, Kochmannsells, junge Mädchen 3. Stüde d. Hausfrau, Verkäuferin, Kinderfrauen, Köchin, Stuben-, Haus-, u. Kindermädchen werden gesucht u. nachgewiesen. D. Pauline Fleckinger, Leipzigstr. 6.
Suche p. sofort einen tüchtigen und sichten Landwirth als Hofmeister oder Verwalter. Gehalt nach Uebereinkommen.
Preislich bei Osterfeld.
Romanus.
Eine in Küche und Milchwirtschaft erfahrene Wirtschaftlerin, mit besten Zeugnissen, sucht zum 1. October selbstständige Stellung. Offerten unter M. F. 100 postlagernd Eltzig erbeten.

Vermietung großer Werkstätten resp. Fabrik-Männer.
In Schendzig, unmittelbar am Bahnhofs gelegen, von täglich 30-40 Lüge verkehren, sind in der früheren Gensiegerschule 3 höhe, große Räume, eventuell mit Dampfstra., zu jedem Industriezweige passend, mit dazu gehörigen Wohnungen billig zu vermieten. Alle nähere Auskunft auf gefäll. Anfragen erbetet Hr. Bahnhofs-Inspektor Steiniger, Schendzig.

Eine neuzeitliche Kuh zu verkaufen in Zeitz Nr. 3.